

Zeitschrift: Neue Schweizer Rundschau
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: - (1926)
Heft: 11

Artikel: Gedichte von Hans Morgenthaller
Autor: Morgenthaller, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-760066>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gedichte von Hans Morgenthaler

ICH HABE NUN GENUG...

*Ich habe nun genug von dieser Welt,
Bin grau und müd, bin runzelig geworden,
Bin voll Ekel, bin voll Sorgen
Und zu Tod und Neugeburt bereit.*

*Viele Blumen hab' ich pflücken dürfen,
Manche Frauen haben mich geliebt,
Auf dem Meer, auf hohen Bergen habe ich gebetet,
Vor der Wüste gelb und rotem Angesicht.*

*Braune, nackte Frau im Dschungel,
Dirne im schwarzen Abgrund der Stadt,
Ewiger Schnee im Blinklicht der Sterne –
Alle habt ihr ein Zittern gebracht!
Jedoch Heim und Heimat hab' ich nicht gefunden,
Drum erlös', erlöse mich, o Gott,
Mache mich kalt, mache mich tot,
Lösche das unnütz brennende Feuer in meinem Herzen.*

HOFFNUNGSLOS

*Getreu bis in den Tod
Steh ich zu meinem Leben,
Sehr früh entgleist,
Als Knabe schon vom Lehrer krummgeschlagen,
Von keiner Mutter und Geliebten je betreut.*

*Auf Liebe darf ich nimmer hoffen,
Krank in der Brust, im Rücken Blei,
Vom Todesstrahl ins Mark getroffen,
Verletzt, zerstört, das Herz entzwei.*

*Sechs Jahre bin ich schon gemeingefährlich,
Ich atme Gift und huste Blut,
Wenn ich mich müden Schrittes,
Vom Schicksal vor die Tür gesetzt,
Von Krankheit, Zweifel, Tod gehetzt
Durchs Dunkel meiner Nächte schleppe
Lieblos, verfehmt und ohne Gruß. . .*

*Und nur der stille Mond am Himmel
Erwidert meinen kranken Kuss!*